FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Königlichen Propheten Davids Geistreiche Psalmen

Lobwasser, Ambrosius

Braunschweig, 1724

VD18 13158287

Der XXXIX. Psalm. Gebät um die rechte Sterbe-Kunst, als eine gewisse Artzeney wider Aergerniß.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

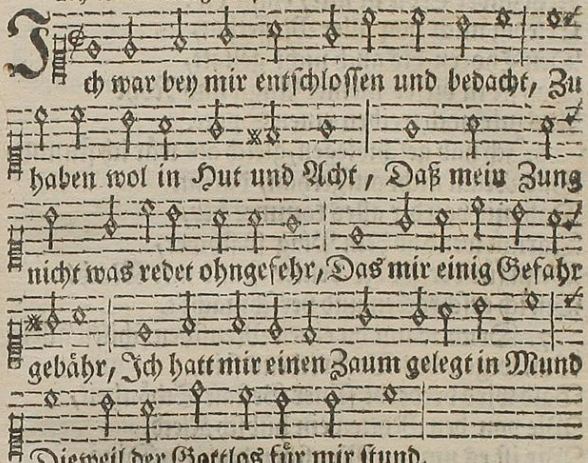
Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215991

Visual Library

Der XXXIX. Psalm.

Gebät um die rechte Sterbe-Kunst, als eine gewisse Artzeney wider Aergerniß.



2. Gleich einem Stummen ich war worden still,
Von Gutem ich nicht redet viel,
Mein Leid ich bergen und verbeissen must,
Das mir dann machet kleinen Lust,
Mein Hertz mir brannt, wann ich gedacht der Sach,
Erhitzte ich, drum ich so sprach:

3. HErr GOtt, zeig mir das End meins Lebens an,
Wie lang ich doch das haben kan,
Zeig mir die Tag, die mir sind abgezählt
Zu leben hie in dieser Welt:
Denn meine Tag kaum einer Hand sind breit,
Für dir ist nichts meins Lebens-Zeit.

4. Wie ist der Mensch ein so vergänglich Ding,
Ob er sich schon acht't nicht gering,
Der Mensch gleich wie ein Schein dahin schnell fährt,
Doch er sich mit viel Müh beschwert,
Er spahrt, und bringt für sich groß Geld und Gut,